



Bergtheim



8/2022



Oberpleichfeld

Jahrgang 43

Kein Amtsblatt

August 2022

Gemeinde Bergtheim

Aus dem Gemeinderat

Protokoll der Gemeinde Bergtheim über die Gemeinderatssitzung Nr. 030/B-GR am 10. Mai 2022 im Bürgerforum (Oberpleichfelder Str. 10, 97241 Bergtheim)

1. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister Schlier, Konrad

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Bauer, Christian; Bauer, Edgar; Burger, Michael; Endres, Klaus; Faatz, Rudolf (anwesend ab 19:41 Uhr); Göbel, Laura; Göbel, Christoph; Hochum, Harald; Keller, Matthias; König, Angelika; Sauer, Marco; Schäuble, Christoph; Schraut, Christian; Volkrodt, Carsten; Wagner, Peter; Fischer, Monika (Nachrückerin für Frau Gudrun Wachholz)

Schriftführerin: Bauer, Nadine

Fehlend:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 12.04.2022
2. Entscheidung über das Nachrücken der Listennachfolgerin Fr. Monika Fischer in den Gemeinderat
3. Vereidigung des Gemeinderatsmitgliedes Frau Monika Fischer gemäß Art. 31 Abs. 4 GO
4. Defizitantrag Kindergartenverein St. Elisabeth e. V. für das Jahr 2021
5. Stromlieferung Kommune 2023; Vereinbarung über Stromlieferung mit der ÜZ Mainfranken ab dem 01.01.2023
6. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen

Bürgermeister Schlier eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 12.04.2022

Sachvortrag: Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 029/B-GR v. 12.04.2022) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

2. Entscheidung über das Nachrücken der Listennachfolgerin Frau Monika Fischer in den Gemeinderat

Sachvortrag: Gemäß Art. 48 Abs. 3 GLKrWG entscheidet grundsätzlich der Wahlausschuss über das Nachrücken des Listennachfolgers von Frau Gudrun Wachholz. Der Gemeinderat der Gemeinde Bergtheim hat in seiner Gemeinderatssitzung vom 12.04.2022 dem Ausscheiden von Frau Wachholz aus dem Gemeinderat zugestimmt. Da die Amtszeit des Wahlausschusses beendet ist, entscheidet jedoch der Gemeinderat über das Nachrücken des Listennachfolgers. Die schriftliche Wahlannahmeerklärung von Frau Monika Fischer i. S. d. Art. 47 Abs. 2 GLKrWG liegt der Gemeindeverwaltung seit dem 22.04.2022 vor.

Ein Listennachfolger kann nur nachrücken, wenn er zum Zeitpunkt, zu dem er zum Nachrücken berufen ist, die Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllt. Die Wählbarkeitsvoraussetzungen von Frau Monika Fischer liegen vor. Amtshindernisse konnten nicht festgestellt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat stellt das Nachrücken von Frau Monika Fischer als Listennachfolgerin für Frau Gudrun Wachholz gem. Art. 48 Abs. 3 i. V. m. Art. 47 Abs. 2 GLKrWG fest.

Abstimmungsergebnis:

*Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0
GRM Faatz noch nicht anwesend.*

3. Vereidigung des Gemeinderatsmitgliedes Frau Monika Fischer gemäß Art. 31 Abs. 4 GO

Sachvortrag: Alle Gemeinderatsmitglieder sind in der ersten nach ihrer Berufung stattfindenden öffentlichen Sitzung in feierlicher Form zu vereidigen. Frau Monika Fischer rückt als Listennachfolgerin ab dem heutigen Tage in den Gemeinderat der Gemeinde Bergtheim nach.

Frau Monika Fischer spricht dem 1. Bürgermeister die nach Art. 31 Abs. 4 GO vorgeschriebene Eidesformel nach:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

4. Defizitantrag Kindergartenverein St. Elisabeth e. V. für das Jahr 2021

Sachvortrag: Mit Schreiben vom 25.04.2022 ging ein Defizitantrag des Kindergartens St. Josef des St. Elisabeth-Vereins Opferbaum für das Jahr 2021 ein.

Der Kindergartenverein benennt ein entstandenes Defizit von 2.229,02 € und bittet die Gemeinde um Ausgleich.

Zum Antrag 2021 ist anzumerken:

- Die Überschussrechnung wurde stichpunktartig geprüft.
- Die Ausgaben und Einnahmen erscheinen sinnvoll und nachvollziehbar.
- Anspruchsgrundlage Defizitübernahme: Bei der Überprüfung der Anspruchsberechtigung einer Defizitübernahme musste festgestellt werden, dass der Anstellungsschlüssel im Jahresmittel bei 8,9 lag. Erst ab einem Anstellungsschlüssel im Jahresmittel von 10 wird eine Übernahme eines Defizits seitens der Gemeinde begründet (laut Defizitvereinbarung). Damit entfällt für das Jahr 2021 grundsätzlich ein Anspruch auf Übernahme.
- Personalstunden / Anstellungsschlüssel: Ab Nov. 2021 kehrte die ehem. Kindergartenleitung aus längerer Krankheit zurück in den Dienst. Dies hat zur Folge, dass sich der Puffer an päd. Personal erhöht hat. Nach Rücksprache mit dem Träger wird stets versucht, die Personalstunden den Buchungszeiten anzulehnen. Aufgrund weiterer Abwesenheiten von Mitarbeitern (Resturlaub, Reha) bleibt der Bedarf am aktuellen Personal bestehen. Für 2022 erhöhen sich jedoch auch die Kinderzahlen und Buchungszeiten, die ein Defizit auffangen sollten.
- Die Elternbeiträge wurden zum 01.01.2022 an die Entgelte für den Kindergarten Dipbach angepasst.
- Das BayKiBiG berücksichtigt bei den Abschlagszahlungen lediglich 96 %. Damit entsteht oft eine Deckungslücke bis zur Endabrechnung, die bei diesem Fall hier deutlich wird. Wären die Abschlagszahlungen zu 100 % erfolgt, wäre voraussichtlich kein Defizit entstanden.
- Historie:
2018: Defizit von 6.376,85 €
Übernahme Gemeinde: 100 %
2019: Defizit von 20.737,67 €
Übernahme Gemeinde: 10.000 €
2020: Überschuss 21.497,50 €
Kontobestände zum 31.12.2020 gesamt: 39.081,06 €
*laut Defizitvereinbarung ist der Träger verpflichtet rund 37.000 € in der Rücklage zu haben.

Beschluss: Das Defizit des St. Elisabeth-Vereins Opferbaum i. H. v. 2.006,12 € (= 90 % von 2.229,02 €) für 2021 wird von der Gemeinde Bergtheim übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 1

(GRM Endres)

GRM Faatz noch nicht anwesend.

5. Stromlieferung Kommune 2023

Vereinbarung über Stromlieferung mit der ÜZ Mainfranken ab dem 01.01.2023

Sachvortrag: Für die Stromlieferung an die Liegenschaften der Gemeinde Bergtheim ist aktuell ein Stromliefervertrag mit der Unterfränkischen Überlandzentrale eG geschlossen. Eine Standortliste der Objekte wurde den Gemeinderatsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. der Sitzungsladung beigelegt.

Die Vertragslaufzeit endet zum 31.12.2022 und die ÜZ Mainfranken möchte mit der Gemeinde Bergtheim die Zusammenarbeit auch für die Folgejahre ab dem 01.01.2023 fortsetzen. Der Stromverbrauch der Gemeinde Bergtheim betrug im Jahr 2021 422.437 kWh (inkl. Straßenbeleuchtung).

Es wird gemäß der vorgestellten Vereinbarung die Möglichkeit an der Teilnahme an der gemeinsamen Strom-

beschaffung für das Lieferjahr 2023 durch die ÜZ Mainfranken angeboten.

Ziel der gemeinsamen Beschaffung ist der direkte Zugang zum Stromgroßhandelsmarkt, welcher bei Bündelung entsprechender Mengen über die ÜZ Mainfranken ermöglicht werden kann. Die Strombeschaffung wird zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten (Frühjahr, Sommer, Herbst) nach gemeinsamer Absprache im Vergabegremium beschlossen. Der endgültige Wirkarbeitspreis (reine Energielieferung) für die gesamte Stromlieferung ermittelt sich aus dem mengengewichteten spezifischen Energiepreisen aller für das Lieferjahr 2023 relevanten Teilmengen und ist für das ganze Kalenderjahr 2023 für die Abrechnung der Stromlieferung verbindlich. Zusätzlich wird ein Dienstleistungsentgelt von 0,10 Ct/kWh (netto) und ein Flexibilitätsaufschlag von 1,20 Ct/kWh (netto) berechnet.

Beschlussvorschlag 1: Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, mit der ÜZ Mainfranken eG eine Vereinbarung über die Stromlieferung für die Liegenschaften der Gemeinde Bergtheim für das Lieferjahr 2023 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis 1:

Ja-Stimmen: 17; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

Beschlussvorschlag 2: Die Gemeinde Bergtheim wünscht darüber hinaus reinen Naturstrom aus 100 % Bayerischer Wasserkraft zu einem Mehrpreis in Höhe von 0,34 Ct/kWh zu beziehen.

Abstimmungsergebnis 2:

Ja-Stimmen: 13; Nein-Stimmen: 4; Persönlich beteiligt: 0

6. Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

- Der Vorsitzende teilt mit, dass der Anschluss an die Fernwasserversorgung Franken bis Mitte Juni vollständig abgeschlossen sein soll. Der Förderbescheid des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg beläuft sich auf ca. 751.000,00 €. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden sich auf ca. 2,2 Mio. € belaufen.
- Der Vorsitzende informiert über den aktuellen Stand der geplanten Erweiterung bzw. Ertüchtigung der Kläranlage in Unterpleichfeld. Als nächster Schritt erfolgt die Vorstellung der Ergebnisse der Schmutzfrachtberechnung. Zudem liegen demnächst auch die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung, bei der ein Anschluss Opferbaums an die Kläranlage Unterpleichfeld und der Bau einer technischen Anlage in Opferbaum verglichen werden, vor.
- Die Lüftungsgeräte in der Schule wurden eingebaut, nächste Woche wird die Inbetriebnahme durchgeführt. Derzeit werden auch am Schulgebäude in Hausen noch notwendige Arbeiten durchgeführt, da dort kommendes Schuljahr 2 Klassen beschult werden sollen.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass mit dem Markt Rimpar immer noch keine Einigung bzgl. der Mittelschule erzielt werden konnte.
- Ein Gemeinderatsmitglied erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Thema „Tore des alten Feuerwehrhauses“. Es wurde ein Angebot bei einer Firma diesbezüglich angefordert; dieses liegt aktuell allerdings noch nicht vor.
- In den nächsten acht Wochen soll eine Bürgerversammlung stattfinden.
- Ein Gemeinderatsmitglied fragt nach Plänen zum Katastrophenschutz. Der Vorsitzende verweist auf das Landratsamt Würzburg.

Sitzungsende: 20:25 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil

Bergtheim, 13.07.2022

Bauer, Schriftführung

Schlier, Erster Bürgermeister

Protokoll der Gemeinde Bergtheim über die Sitzung Nr. 031/B-GR des Gemeinderates am 14. Juni 2022 im Sitzungssaal Rathaus Bergtheim

I. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister Schlier, Konrad

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Bauer, Christian; Bauer, Edgar; Burger, Michael; Endres, Klaus; Faatz, Rudolf; Göbel, Laura; Göbel, Christoph; Hochum, Harald; Keller, Matthias (anwesend ab 19.40 Uhr); Königer, Angelika; Sauer, Marco; Schäuble, Christoph; Wagner, Peter; Fischer, Monika

Schriftführer: May, Christian

Fehlend:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Schraut, Christian

Entschuldigt fehlend

Volkrodt, Carsten

Entschuldigt fehlend

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 10.05.2022 –
2. Antrag der Freien Wähler auf Errichtung von zwei stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an der Bundesstraße 19 sowie Erhöhung der Messstunden bei der gGKVS; Auswertung der Geschwindigkeitsanzeigen an der B 19 in Bergtheim und Opferbaum – beschließend
3. Neuanlage Spielplatz „Schöner-Grund-Weg“; Auftragserteilung an spielart GmbH – beschließend
4. Forstbetriebsplan; Vorlage und Zustimmung – beschließend
5. Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange; Aufstellung des Bebauungsplanes „Grundschule“ Gemeinde Unterpleichfeld – beschließend
6. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB; Aufstellung des Bebauungsplanes SO „Diemenstal Nord“ Gemeinde Schwanfeld – beschließend
7. Bauantrag „Teilabbruch vom alten Nebengebäude sowie Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss“; Fl.Nr. 218; Gemarkung Bergtheim (Sternegasse 6) – beschließend
8. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Bürgermeister Schlier eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 10.05.2022

Sachvortrag: Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 030/B-GR v. 10.05.2022) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

2. Antrag der Freien Wähler auf Errichtung von 2 stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an der B 19 sowie Erhöhung der Messstunden bei der gGKVS;

Auswertung der Geschwindigkeitsanzeigen an der B 19 in Bergtheim und Opferbaum – beschließend

Sachvortrag: In der Gemeinderatssitzung vom 15.03.2022 wurde unter TOP 03 der Antrag der Freien Wähler Bergtheim-Dipbach-Opferbaum auf Errichtung von zwei stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an der Bundesstraße 19 sowie Erhöhung der Messstunden bei der gGKVS behandelt. Auf den dort dargestellten Sachvortrag wird entsprechend verwiesen. Der TOP wurde zunächst vertagt. Es sollten zunächst die Daten der Geschwindigkeitsanzeigen an der B 19 in Bergtheim und in Opferbaum ausgelesen werden.

Die Statistiken werden in der heutigen Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Auswertungen zeigen das Geschwindigkeitsprofil von 5 Wochen (06.04.2022 – 11.05.2022 = 35 Tage) an.

Die Anzahl der Messungen entspricht nicht der Anzahl der vorbeigefahrenen Fahrzeuge. Bewegungen im Erfassungsbereich, die nicht vom ankommenden Fahrzeug stammen (z. B. Sträucher oder Bäume im Wind oder Fußgänger), können Messergebnisse auf der Geschwindigkeitsanzeige auslösen.

Sollten unbeeinflusste Verkehrserfassungen ohne Anzeige mit exakten Zählungen, Geschwindigkeits-, Fahrzeuggrößen- und Abstandsmessungen gewünscht werden, wird empfohlen ein **Verkehrsstatistikgerät** zu nutzen.

In der Würzburger Straße (Bergtheim) wurden durch die Geschwindigkeitsanzeigen 140.933 Messungen (Durchschnitt 4026) durchgeführt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 51 km/h. 85% der Fahrzeuge fuhren langsamer oder maximal 62 km/h.

In der Schweinfurter Straße (Opferbaum) wurden durch die Geschwindigkeitsanzeigen 101.841 Messungen (Durchschnitt 2909) durchgeführt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 51 km/h. 85% der Fahrzeuge fuhren langsamer oder maximal 59 km/h.

Die Auswertung der Daten der gGKVS zeigt, dass in den Monaten März und April 2022 während der mobilen Verkehrsüberwachung in der Würzburger Straße und in der Schweinfurter Straße insgesamt 2.269 Fahrzeuge gemessen wurden. Von diesen 2.269 gemessenen Fahrzeugen wurden 111 Halter, bzw. Fahrer verwarnt und 3 erhielten ein Bußgeld. Die Verstoßquote an allen Messstellen der Gemeinde Bergtheim im März betrug bei 2.180 gemessenen Fahrzeugen 4,725 % und im April bei 896 gemessenen Fahrzeugen 6,362 %.

Beschlussvorschlag 1: Der Antrag auf Errichtung von zwei stationären Geschwindigkeitsmessanlagen an der Bundesstraße 19 in den Ortsbereichen soll weiterverfolgt werden. Es soll zunächst eine Verkehrszählung (verdeckte Messung) erfolgen, welche dem Gemeinderat im Anschluss vorgestellt wird.

Abstimmungsergebnis 1:

Ja-Stimmen: 3; Nein-Stimmen: 12; Persönlich beteiligt: 0

Beschlussvorschlag 2: Die aktuellen Stundenzahlen für Messungen soll von 12 Stunden/Monat auf 18 Stunden pro Monat angehoben werden. Die zusätzlichen Messzeiten sollen an der Bundesstraße 19 erfolgen. 1x im Quartal sollen Messungen mittels Enforcement Trailer erfolgen.

Abstimmungsergebnis 2:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

3. Neuanlage Spielplatz „Schöner-Grund-Weg“; Auftragserteilung an spielart GmbH – beschließend

Sachvortrag: Die „Spielart GmbH Abenteuerliche Spielgeräte“ hat am 19.05.2022 nach Aufforderung ein Angebot für die Neuanlage des Spielplatzes am „Schönen-Grund-Weg“ übersandt, welches dem Gemeinderat vorab zur Verfügung gestellt wird.

Das Angebot umfasst einen Kletterwald mit einer Anbauedelstahlrutsche, eine Wasserspielanlage, eine Drehkurbelpumpe aus Edelstahl, Hüpfpalisaden, eine Doppelschaukel, eine Federwippe und eine Sitzbank + Sitzgruppe. Im Angebot sind ebenso Liefer- und Montagekosten enthalten.

Je nach Produktgruppe und Lieferumfang beträgt die Lieferzeit aktuell ca. 28–30 Wochen nach Auftragserteilung. Für Edelstahlrutschen und Stahlplatten gelten tagesaktuelle Preise. Wegen schwankender Rohstoffpreise kann es zu Preissteigerungen zwischen 10 und 30 % kommen.

Das Hauptspielgerät „Kletterwald“ ist relativ groß dimensioniert und wird bis zur Gemeinderatssitzung nochmal mit der Firma Spielart abgestimmt.

Beschluss: Die Gemeinde Bergtheim beauftragt die spielart GmbH gemäß dem Angebot vom 19.05.2022 für die Lieferung und den Aufbau der angebotenen Spielgeräte zum Gesamtpreis von 66.224,69 € brutto inkl. Montage. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den im Angebot genannten Angebotsbedingungen. Der Einbau der Spielgeräte soll durch den Bauhof Bergtheim erfolgen.
Somit ergibt sich ein Gesamtpreis von ca. 52.000 € brutto.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

4. Forstbetriebsplan;

Vorlage und Zustimmung - beschließend

Sachvortrag: In der Anlage befindet sich der von Förster Hahn ausgearbeitete Forstbetriebsplan für das Jahr 2022. Dieser wurde mit dem Bürgermeister erörtert. Herr Hahn stellt diesen in der Sitzung vor.

Beschlussvorschlag 1: Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Forstbetriebsplan für 2022 zu.

Abstimmungsergebnis 1:

Ja-Stimmen: 12; Nein-Stimmen: 3; Persönlich beteiligt: 0

Beschlussvorschlag 2: Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für den langfristigen Forstbetriebsplan (2023-2043).

Abstimmungsergebnis 2:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

5. Frühzeitige Beteiligung Träger öffentlicher Belange;

*Aufstellung des Bebauungsplanes „Grundschule“
Gemeinde Unterpleichfeld – beschließend*

Sachvortrag: Die Gemeinde Unterpleichfeld beteiligt die Träger öffentlicher Belange frühzeitig zu folgendem Vorhaben:

Aufstellung des Bebauungsplanes „Grundschule“

Die Gemeinde Unterpleichfeld beabsichtigt durch die Schaffung der bauleitplanerischen Voraussetzungen den Neubau der Grundschule mit Hort sowie eine Fläche für eine dezentrale Regenwasserbewirtschaftung für Teilerschließungsgebiete der Ortsteile Burggrumbach und Unterpleichfeld zu ermöglichen.

Die Planunterlagen wurden den Gemeinderatsmitgliedern im RIS zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Das Vorhaben der Gemeinde Unterpleichfeld Aufstellung des Bebauungsplanes „Grundschule“ wird zu Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

6. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

*Aufstellung des Bebauungsplanes SO „Diemenstal Nord“
Gemeinde Schwanfeld – beschließend*

Sachvortrag: Die Gemeinde Schwanfeld plant am südlichen Ortsrand Sondergebiete für die Errichtung einer neuen Wache der freiwilligen Feuerwehr Schwanfeld und für Gebäude und Lagerflächen des gemeindlichen Bauhofs sowie für eine Nahwärmezentrale auszuweisen.

Die Gemeinde Schwanfeld informiert, dass die öffentliche Beteiligung zur Aufstellung des Bebauungsplanes SO „Diemenstal Nord“ in der Zeit vom Donnerstag, 2. Juni 2022 bis Freitag, 1. Juli 2022 stattfindet.

Anregungen und Ergänzungen können während der Frist schriftlich oder zu Protokoll bei der Gemeindeverwaltung Schwanfeld vorgebracht werden.

Von der Frist wurde die Gemeinde Bergtheim als Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 BauGB benachrichtigt.

Gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wird die Gemeinde Bergtheim als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten. Die Planunterlagen wurden den Gemeinderatsmitgliedern im RIS zur Verfügung gestellt.

Beschluss: Das Vorhaben der Gemeinde Schwanfeld Aufstellung des Bebauungsplanes SO „Diemenstal Nord“ wird zu Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

7. Bauantrag „Teilabbruch vom alten Nebengebäude sowie Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss“

Fl.Nr. 218; Gemarkung Bergtheim (Sterngasse 6) – beschließend

Sachvortrag: Es wurde ein Bauantrag für den „Teilabbruch vom alten Nebengebäude sowie der Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss“ auf Fl.Nr. 218, Sterngasse 6, Gemarkung Bergtheim, eingereicht.

Das Vorhaben befindet sich im Innenbereich, in einem Gebiet ohne Bebauungsplan. Der Bauwerber plant eine Erweiterung des Dachgeschosses, indem er beim vorhandenen Gerätehaus das Satteldach abbricht und die hinzugewonnene Geschossfläche mit einem Flachdach versieht.

Die Nachbarn haben eingewilligt und einer Abstandsflächenübernahme zugestimmt.

Aufgrund der zurückliegenden Bebauung werden keine Probleme hinsichtlich des Einfügens in die Umgebungsbebauung gesehen.

Die bauordnungsrechtliche Bewertung obliegt dem Landratsamt Würzburg.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Bauantrag „Teilabbruch vom alten Nebengebäude sowie Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss“ auf Fl.Nr. 218, Gemarkung Bergtheim, Sterngasse 6, wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

8. Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen - zur Kenntnis

- In Abstimmung mit dem Gemeinderat sowie Herrn Förster Hahn wurde ein Termin zu einem Waldbegang festgelegt. Dieser findet am 05.08.22 um 17.00 Uhr statt. Treffpunkt ist der Parkplatz (Waldeingang von Bergtheim Richtung Dipbach).
- Information über die Baumaßnahme FWF werden durch den 1. BM bekannt gegeben. Druckprüfung und Desinfektion im Gange.
- Klausurwochenende mit dem Gemeinderat. Der 1. BM stimmt zeitnah einen Termin ab.
- Die Bürgerversammlung findet am 15.07.22 um 19.00 Uhr in der Willi Sauer Halle statt.
- Baugebiet Dipbach: Der 1. BM gibt Informationen zu Sachstand. Die Submission für die Erschließung ist beendet. Baubeginn wird im Juli-August sein.

Sitzungsende: 21:50 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil

Bergtheim, 13.07.2022

May, Schriftführer

Schlier, Erster Bürgermeister

Aus der Verwaltung

Restmüll - Bergtheim - Dipbach - Opferbaum

Montag, 08. August 2022

Montag, 22. August 2022

Bioabfall – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Montag, 01. August 2022

Dienstag, 16. August 2022

Montag, 29. August 2022

Gelbe Tonne – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Freitag, 19. August 2022

Papiersammlung – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Dienstag, 09. August 2022

Gemeinde Oberpleichfeld

Aus dem Gemeinderat

Protokoll der Gemeinde Oberpleichfeld über die Sitzung Nr. 034/O-GR des Gemeinderates am 19. Mai 2022 im Sportheim Oberpleichfeld

I. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeisterin Rottmann, Martina

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Habel, Gerhard; Hammer, Christoph; Hartlieb, Franz-Josef; Kötznner, Walter; Kötznner, Michael; Michalzik, Jörgen; Pfister, Benedikt; Rebitzer, Michael; Schömig, Edmund; Stevens, Bernhard

Schriftführer: Faulhaber, Andreas

Fehlend:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Füller, Julia

Entschuldigt fehlend

Klüpfel, Manfred

Entschuldigt fehlend

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 28.04.2022 –
2. Vorstellung Büro arc.grün Landschaftsarchitekten Kreuzungsgelände – vorberatend
3. Glasfaserausbau in Oberpleichfeld 2023 – Vorstellung Glasfaser Plus und Deutsche Telekom – beschließend
4. Bauanträge – beschließend
 - a) Neubau eines Geräteraumes und Einstellhalle für einen Anhänger; Johannstraße 7, Fl.Nr. 760/8, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend
 - b) Erweiterung einer bestehenden Garage; Obere Strassäcker 19, Fl.Nr. 447/6, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend
 - c) Vorbescheid: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Kellerersatzraum; Unterpleichfelder Straße 5, Fl.Nr. 448/1, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend
 - d) Neubau zweier Doppelhäuser; Am Wirtsgarten 12 und 14, Fl.Nr. 760/2, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend
5. Auftragserteilung zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr Oberpleichfeld an die Fa. Hensel Fahrzeugbau – beschließend
6. Abschluss eines Konzessionsvertrages über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zur Versorgung mit Gas (Konzessionsvertrag-Gas) mit der Gasversorgung Unterfranken GmbH – beschließend
7. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Bürgermeisterin Rottmann eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 28.04.2022

Sachvortrag: Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 033/O-GR v. 28.04.2022) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

gen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

2. Vorstellung Büro arc.grün Landschaftsarchitekten Kreuzungsgelände – vorberatend

Sachvortrag: Frau Geisler vom Landschaftsarchitekturbüro arc.grün stellt die Ausarbeitung der Ergebnisse für das Kreuzungsgelände vor. Zunächst wird die Bestandssituation mit der Variante 1 („Kommunikationsplatz an den Linden“) sowie Variante 4 („Kunst am Dorf“) erläutert. Die Entwurfsidee vom 19.05.2022 kombiniert beide Varianten. Auf die einzelnen Flächen wird detailliert eingegangen und die voraussichtlich entstehenden Kosten werden genannt. Insbesondere die Mauerausführung (Natursteinmauer, Betonmauer, mögliche Ausführungsvarianten) werden thematisiert. Weiter Punkte sind Bänke unter einer Pergola, ein Hochbeet (55 cm Höhe) vor der Mauer, die Bepflanzung sowie die Beleuchtung. Die Kunstobjekte „Marterl“ und „Schriftzug Oberpleichfeld“ sind ein weiterer Teil der Ausführungen.

Die Kostenschätzung für die Außenanlagen und Freiflächen incl. den Baunebenkosten beträgt 324.215,50 € (brutto) zuzüglich 10-15 % zu erwartender Kostensteigerung.

Dem Gemeinderat wird ausführlich die Gelegenheit gegeben, Fragen zum Entwurf für das Kreuzungsgelände zu stellen.

Beschluss 1: Die Sanierung der Natursteinmauer soll erfolgen, wie im heutigen Konzept vom Büro arc.grün vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 1; Persönlich beteiligt: 0

Beschluss 2: Dem vom Büro arc.grün heute vorgestellten Vorentwurf vom 19.05.2022 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

3. Glasfaserausbau in Oberpleichfeld 2023

Vorstellung Glasfaser Plus und Deutsche Telekom – beschließend

Sachvortrag: Am 03.03.2022 hat die Verwaltung nochmals bei der Deutschen Telekom bezüglich eines eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau nachgefragt. Mit E-Mail vom 11.04.2022 wurde von der Deutschen Telekom mitgeteilt, dass für die Gemeinde Oberpleichfeld für das Ausbaujahr 2023 ein eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau vorgesehen ist. Den Ausbau wird die GlasfaserPlus durchführen. GlasfaserPlus ist ein Beteiligungsunternehmen der Telekom Deutschland GmbH. Das Projekt wurde am 26.04.2022 von Herrn Markus Winter und Herrn Thomas Waigand (Deutsche Telekom) im Rathaus der Gemeinde Oberpleichfeld erläutert. Die dort vorgestellte Präsentation wird dem Gemeinderat vorab zur Verfügung gestellt. Es ist ein Glasfaserausbau für den kompletten Ortsbereich im Jahr 2023 geplant.

Ergänzende Informationen zu Ausbauprojekten der GlasfaserPlus sind unter www.glasfaserplus.de zu finden.

Die Erfahrung zeigt, dass eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Kommune ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Durchführung einer Glasfaserausbaumaßnahme ist. In diesem Verständnis bittet GlasfaserPlus um wohlwollende Bearbeitung/Bewertung der Unterlagen und Rückmeldung dazu mit dem Ziel, die „Gemeinsame Erklärung“ als Grundlage des Projektes innerhalb der kommenden vier Wochen zu zeichnen. Wichtig dabei ist, dass die Gemeinsame Erklärung lediglich dem Ziel eines erfolgreichen Glasfaserausbau in der Gemeinde dient, damit aber keine Vorabgenehmigungen oder -zustimmungen erteilt werden. Mit Zeichnung der Erklärung ist eine öffentliche Erstkommunikation zu diesem für die digitale Zukunft der Gemeinde wichtigen Projekt vorgesehen. Frau Rottmann hat die Deutsche Telekom/GlasfaserPlus gebeten, das Ausbauprojekt in der heutigen Gemeinderats-

sitzung vorzustellen. Daher ist heute Herr Winter anwesend, um das Projekt im Gemeinderat, mit der bereits zur Verfügung gestellten Präsentation, zu erläutern. Die Fertigstellung des Ausbaus soll vollständig im Jahr 2023 erfolgen. Ebenso erhält der Gemeinderat die Möglichkeit, Fragen zum geplanten Glasfaserausbau und zum Verfahren/Ablauf zu stellen.

Beschluss: Die erste Bürgermeisterin wird ermächtigt, die „Gemeinsame Erklärung der Gemeinde Oberpleichfeld und GlasfaserPlus GmbH zum geplanten Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur in Oberpleichfeld“ zu unterzeichnen. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Unterstützung von GlasfaserPlus beim Ausbau der Infrastruktur wird zugesichert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

4. Bauanträge

a) *Neubau eines Geräteraumes und Einstellhalle für einen Anhänger; Johannstraße 7, Fl.Nr. 760/8, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend*

Sachvortrag: Der „Neubau eines Geräteraumes und Einstellhalle für einen Anhänger“ auf der Fl.Nr. 760/8, Johannstraße 7, wird beantragt.

Das Baugrundstück liegt innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Hinterm Wirtsgarten“. Nach den Festsetzungen des Bebauungsplans ist das vorliegende Vorhaben in dieser Ausführung nicht genehmigungsfähig. Zur Umsetzung des geplanten Vorhabens wurde bereits ein Antrag gestellt und an die Bauaufsichtsbehörde weitergeleitet.

Der Bauherr plant sein Vorhaben entgegen der Festsetzung mit einem flachgeneigten Pultdach, um u. a. die Höhenwirkung zum Nachbarn hin zu verringern.

Die beantragte Befreiung ist unter Würdigung öffentlicher Belange städtebaulich vertretbar.

Beschluss: Der Befreiung zur Änderung der Dachform in ein flachgeneigtes Pultdach wird zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen gem. § 36 i. V. m. § 31 Abs. 2 BauGB erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

b) *Erweiterung einer bestehenden Garage; Obere Strassäcker 19, Fl.Nr. 447/6, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend*

Sachvortrag: Es wird erneut ein Antrag im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren für die Erweiterung einer bestehenden Garage auf der Fl.Nr. 447/6; Obere Strassäcker 19; beantragt.

Das Vorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplans „Obere Strassäcker; 2. Änderung“ und hält die Festsetzungen des Bebauungsplans nicht ein.

Hierzu werden die folgenden Anträge auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans gestellt:

1. Festsetzung 3.2: **ausnahmsweise** zulässig sind „Garagen, die im bautechnischen Zusammenhang mit dem Hauptgebäude stehen und deren Dach als Terrasse benutzt wird.“

a) Die Garage steht nicht im bautechnischen Zusammenhang mit dem Hauptgebäude

b) Es soll **keine** Dachterrasse entstehen.

c) Begründung: Auf die Dachterrasse soll auf Grund der geplanten Errichtung auf der Grenze verzichtet werden.

2. Festsetzung 4.1: „Garagen und Stellplätze sind hinter den rückwärtigen Baugrenzen bzw. deren Flucht **nicht** zulässig.“

a) Die bestehende Garage liegt bereits hinter der rückwärtigen Baugrenze. Es handelt sich um eine Erweiterung dieser Garage.

Die Abstandsflächen können gem. Art. 6 Abs. 7 BayBO nicht eingehalten werden. Die notwendigen Abstandsflächen können

durch Abstandsflächenübernahme durch die Nachbarn sichergestellt werden. Alle Nachbarn (der FlrNrn.: 359, 356, 352/1; 351/1; 447/5) stimmen dem Bauvorhaben zu.

Aus bauplanungsrechtlicher Sicht könnte die Befreiung erteilt werden, da die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt werden. Es handelt sich um ein hinter liegendes Grundstück, das keine prägende Auswirkung auf das Ortsbild hat.

Die bauordnungsrechtliche Bewertung obliegt dem Landratsamt Würzburg.

GRM Edmund Schömig ist als Nachbar persönlich beteiligt i. S. d. Art. 49 GO und ist von Beratung und Beschluss ausgeschlossen.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für die Erweiterung einer bestehenden Garage auf der Fl.Nr. 447/6; Obere Strassäcker 19; wird mit den beantragten Befreiungen erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 1

c) *Vorbescheid:*

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Kellerersatzraum; Unterpleichfelder Str. 5, Fl.Nr. 448/1, Gemarkung Oberpleichfeld – beschließend

Sachvortrag: Es wird ein Antrag auf Vorbescheid: „Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Kellerersatzraum; Fl.Nr. 448/1; Unterpleichfelder Straße 5; Gemarkung Oberpleichfeld“ gestellt.

Das Vorhaben befindet sich im unbeplanten Innenbereich (§ 34 Abs. 1 und 2 BauGB). Eine genaue Gebäudeform kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht angegeben werden, weil zunächst das Baufeld definiert werden muss.

Die Antragsteller beabsichtigen die Teilung des Grundstücks Fl.Nr. 448/1 in zwei separate Grundstücke (zukünftig 448/1 und 448/2) sowie die „Begradigung“ der Grundstücke 448/2 und 448.

Die Erschließung soll über das Grundstück 448/1 erfolgen. Das Geh- und Zufahrtsrecht würde dinglich gesichert werden.

Das Wohngebäude ist mit zwei Vollgeschossen und Satteldach vorgesehen. In südwestlicher Richtung des Grundstücks ist überdies die Errichtung einer Terrasse geplant.

Die städtebaulichen Ziele werden aus Sicht der Bauverwaltung nicht konterkariert, fügt sich das Vorhaben nach aktuellen Kenntnissen in die Umgebungsbebauung ein. Im Übrigen ist auf dem Nachbargrundstück, Fl.Nr. 447, bereits eine hinterliegende Bebauung zugelassen worden.

Die bauordnungsrechtliche Bewertung obliegt dem Landratsamt Würzburg.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den Antrag auf Vorbescheid: „Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und Kellerersatzraum; Fl.Nr. 448/1; Unterpleichfelder Straße 5; Gemarkung Oberpleichfeld“ wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

d) *Neubau zweier Doppelhäuser; Am Wirtsgarten 12 und 14, Fl.Nr. 760/2, Gem. Oberpleichfeld – beschließend*

Sachvortrag: Der Antragsteller beantragt den Neubau zweier Doppelhäuser auf der Fl.Nr. 760/2, Gemarkung Oberpleichfeld (Am Wirtsgarten 12, 14).

Das Vorhaben liegt im sog. Innenbereich nach § 34 BauGB. Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Auf einer Grundstücksfläche von 1.183 qm wird eine Fläche von 556,37 qm (0,470 GRZ) überbaut und eine Geschossfläche in Höhe von 560,84 qm (GFZ 0,474) geschaffen.

Die bauordnungsrechtliche Bewertung obliegt dem Landratsamt Würzburg als Genehmigungs-behörde.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen für den „Neubau zweier Doppelhäuser“; FlrNr.: 760/2; Am Wirtsgarten 12 und 14 wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

5. Auftragserteilung zur Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW)

für die Freiwillige Feuerwehr Oberpleichfeld an die Fa. Hensel Fahrzeugbau – beschließend

Sachvortrag: In der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2021 wurde beschlossen, dass die Firma Brandschutzplanung Renninger GmbH mit der Erstellung der Fahrzeugbeschreibung für die Beschaffung eines MTW für die Freiwillige Feuerwehr Oberpleichfeld beauftragt werden soll. Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2021 wurde die Ersatzbeschaffung eines MZF für die Freiwillige Feuerwehr Oberpleichfeld beschlossen.

Da im Haushaltsjahr 2021 keine Mittel für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges von der FFW angemeldet wurden, konnte eine entsprechende Berücksichtigung im Haushalt 2021 durch die Finanzverwaltung nicht vorgenommen werden. Unter Rücksprache mit der Feuerwehrführung sowie der 1. Bürgermeisterin wurde die Ausschreibung für das Fahrzeug erstellt und Details festgelegt. Die Veröffentlichung der Ausschreibung musste jedoch aufgrund fehlender Haushaltsmittel auf den Frühjahr 2022 verschoben werden. Diese Verschiebung war klar und zu jederzeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Oberpleichfeld und der 1. Bürgermeisterin kommuniziert.

Da zunächst die Haushaltserstellung abgewartet werden musste, konnte die Firma Brandschutz Renninger am 22.03.2022 für den Start des Ausschreibungsverfahrens beauftragt werden. Es wurde eine beschränkte Ausschreibungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Die anzuschreibenden Firmen wurden unter Absprache mit der Feuerwehrführung benannt:

- Compoint GmbH & Co.KG, Forchheim
- Pütting Sonderfahrzeuge GmbH, Rees
- Hensel Fahrzeugbau GmbH & Co. KG, Waldbrunn

Die Ausschreibungsunterlagen wurden am 28.03.2022 veröffentlicht. Der Angebotsschlussstermin wurde mit dem 03.05.2022 benannt. Von den angefragten Unternehmen hat ein Anbieter ein Angebot eingereicht. Das war die Fa. Hensel in Waldbrunn. Die anderen beiden Anbieter haben kein Angebot eingereicht.

Brandschutz Renninger hat das Angebot formell, inhaltlich und rechnerisch geprüft. Das Angebot ist formal korrekt und kann gewertet werden. Der Preis für das Fahrzeug in Höhe von 109.813,56 € ist höher als veranschlagt. Die Firma Brandschutz Renninger teilt aufgrund der dort vorhandenen großen Erfahrung mit, dass die erhöhten Preise aktuell leider überall vorzufinden sind.

Die Angebotsbindung der Firma Hensel ist bis zum 10.06.2022 gegeben.

Folgende Alternativpositionen können mit beauftragt werden:

- B 2.7 Flaggenhalter (196,- € zzgl. MwSt.)
- B 2.77 Rollwagen (490,- € zzgl. MwSt.)
- B 2. 79 ALT Hohe Kunststoffeinsatzwanne (150 € zzgl. MwSt.)

Nach Rücksprache mit dem 1. Kommandanten der FFW Oberpleichfeld sollen die Alternative B 2.7 (Flaggenhalter)

sowie zwei zusätzliche Fahrzeugschlüssel (107,00 € zzgl. MwSt.; bei Fahrzeugbestellung deutlich günstiger wie bei einer Nachbestellung) beauftragt werden.

Beschluss: Die Gemeinde Oberpleichfeld erteilt der Firma Hensel Fahrzeugbau GmbH & Co. KG auf Grundlage der Ausschreibungsunterlagen, den damit verbundenen Vertragsbedingungen, gemäß dem Angebot vom 26.04.2022 den Auftrag für die Lieferung eines Mannschaftstransportwagens (inklusive Flaggenhalter Pos. B 2.7 sowie zwei zusätzlicher Fahrzeugschlüssel Pos. FZ9) für die Freiwillige Feuerwehr Oberpleichfeld zu einem Gesamtpreis in Höhe von 110.174,13 € (brutto).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

6. Abschluss eines Konzessionsvertrages über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege

zur Versorgung mit Gas (Konzessionsvertrag-Gas)

mit der Gasversorgung Unterfranken GmbH – beschließend

Sachvortrag: Am 16.09.2003 wurde zwischen der Gasversorgung Unterfranken GmbH und der Gemeinde Oberpleichfeld ein Gasversorgungsvertrag geschlossen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre und endet daher zum 15.09.2023.

Um eine weitere vertragliche Basis für die zukünftige Zusammenarbeit zu schaffen, sieht das Energiewirtschaftsgesetz unter § 46 (Wegenutzungsverträge) Abs. 3 vor, dass eine Verlängerung des Konzessionsvertrages öffentlich bekannt zu machen ist. Das Energiewirtschaftsgesetz fordert, dass zwei Jahre vor Ablauf des Vertrages das Vertragsende durch Veröffentlichung im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Die Verlängerung des Konzessionsvertrages kann frühestens 3 Monate nach der Bekanntgabe erfolgen.

Die Gemeinde Oberpleichfeld hat am 20.08.2021 im Bundesanzeiger die Bekanntmachung über die Neuvergabe der Konzession für die Gasversorgung in der Gemeinde Oberpleichfeld gemäß § 45 Abs. 3 EnWG veröffentlicht. Die Gasversorgung Unterfranken (gasuf) hat sich mit Schreiben vom 14.09.2021 für den Abschluss eines Gaskonzessionsvertrages beworben. Weitere Bewerber gab es nicht.

Am 01.02.2022 hat der Geschäftsführer der Gasversorgung Unterfranken, Herr Thomas Merker, den Entwurf des Konzessionsvertrages der 1. Bürgermeisterin Martina Rottmann sowie Herrn Andreas Faulhaber (Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Bergtheim) vorgestellt. Der Vertragsentwurf wurde dem Gremium vorab zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.

Die Abweichungen und Ergänzungen zum Musterkonzessionsvertrag, welcher in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Gemeinde- und Städtetag erarbeitet wurde, sind zur Erleichterung in grüner Schrift abgedruckt. Des Weiteren wurde dem Gemeinderat eine Übersicht der Änderungen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich im Wesentlichen um Ergänzungen und Konkretisierungen, welche für die Gemeinde Oberpleichfeld von Vorteil sind.

Die Konzessionsabgabe (§ 4 Abs. 2) ist auf die in der Verordnung über Konzessionsabgaben für Strom und Gas (Konzessionsabgabenverordnung – KAV) festgelegten Höchstbeträge gedeckelt. Es wurden bereits die Höchstbeträge berücksichtigt.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Gasversorgung Unterfranken über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege (Konzessionsvertrag-Gas) in der heute vorgelegten Fassung zu. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 16.09.2023 und endet mit Ablauf des 15. September 2043

(20 Jahre). Die 1. Bürgermeisterin wird ermächtigt den Vertrag entsprechend zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

7. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen

Angedachter Kauf Kindergartengrundstück, samt Gebäude – Erstellung eines Verkehrswertgutachtens

Der Gutachterausschuss des Landratsamts Würzburg teilt mit, dass das sog. Verkehrswertgutachten für den Kindergarten nicht innerhalb eines Vierteljahres bewerkstelligt werden kann und empfiehlt, sollte man schneller zu einem Ergebnis gelangen wollen, einen anderen Gutachter zu beauftragen (freier Markt oder SBW GmbH = kirchliche Fa.). Die 1. Bürgermeisterin versucht schnellstmöglich einen Gutachter auf dem freien Markt zu finden. Ein gesonderter Beschluss für die Beauftragung soll im Gemeinderat gefasst werden.

Konzessionsvertrag Strom der Gemeinde Oberpleichfeld

Wie bereits zuvor im Bereich der Gasversorgung behandelt, endet der Konzessionsvertrag im Bereich Strom der Gemeinde Oberpleichfeld mit der N-ERGIE am 18.7.2024. Gemäß dem Energiewirtschaftsgesetz (ENWG) § 46 Abs.3 macht die Gemeinde spätestens zwei Jahre vor Ablauf des Vertrages dies öffentlich bekannt. Für die Größe der Gemeinde bedeutet dies wieder eine Anzeige im Bundesanzeiger. Das notwendige Verfahren wurde bereits in die Wege geleitet. Die N-ERGIE hat Interesse einen neuen Vertrag mit der Gemeinde zu vereinbaren und das partnerschaftliche Verhältnis zur Entwicklung der Stromversorgung in Oberpleichfeld weiter zu führen. Nach erfolgter Ausschreibung ist ein Gemeinderatsbeschluss zum Abschluss des Konzessionsvertrages notwendig.

Kauf eines neuen Fahrzeuges für den Bauhof der Gemeinde Oberpleichfeld

Die 1. Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat, dass heute, wie bereits besprochen und im Haushalt berücksichtigt, ein VW T 6 Pritschenwagen, Baujahr 2017 für den Bauhof in Oberpleichfeld gekauft wurde. Der Preis beträgt 22.700,- €. Interessierte Gemeinderäte können das Fahrzeug gerne im Bauhof der Gemeinde besichtigen.

Förderung von Wildbienenhäusern

Über das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) besteht ggfs. die Möglichkeit, eine Förderung in Höhe von 85 % für die Anschaffung von Wildbienenhäusern und das Anlegen von Sandarien (Sandbeete) für Erdbienen zu erhalten. Die 1. Bürgermeisterin informiert über die Möglichkeit und wird noch weitere Unterlagen liefern.

Zukunft Wethgelände

Bei der LAG Wein, Wald, Wasser e.V. wurde die Projektbeschreibung mit dem Projekttitel „Zukunft Wethgelände Oberpleichfeld“ am 18.05.2022 eingereicht. Der nächste Schritt ist ein Vor-Ort-Termin mit dem LEADER-Koordinator Herr Klaehre, welcher voraussichtlich nach Pfingsten stattfindet. Der Gemeinderat wird über den weiteren Fortgang informiert. Herr Fröhlich von der LAG sieht das Projekt „Zukunft Wethgelände“ sehr positiv und befürwortet die Maßnahme.

Wasserentnahme „an den Brücken“

Die Wasserentnahme ist genehmigt und rechtmäßig.

Friedhof – Efeu an Bäumen

Der Bauhof soll die Entfernung an den Bäumen überprüfen.

Bürgerversammlung

Die 1. Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat, dass voraussichtlich im Juni 2022 eine Bürgerversammlung stattfinden wird.

Sitzungsende: 22:02 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil

Bergtheim, 13.07.2022

Faulhaber, Schriftführung

Rottmann, Erste Bürgermeisterin

Protokoll der Gemeinde Oberpleichfeld über die Sitzung Nr. 035/O-GR des Gemeinderates am 2.6.2022 im Friedhof Oberpleichfeld (an der Kapelle)

1. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeisterin Rottmann, Martina

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Hartlieb, Franz-Josef; Klüpfel, Manfred; Kötzner, Walter; Kötzner, Michael; Pfister, Benedikt; Rebitzer, Michael; Schömmig, Edmund; Stevens, Bernhard

Leitung Bauverwaltung VGem Bergtheim: Hart, Jochen

Fehlend:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Füller, Julia

Entschuldigt fehlend

Habel, Gerhard

Entschuldigt fehlend

Hammer, Christoph

Entschuldigt fehlend

Michalzik, Jörgen

Entschuldigt fehlend

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Ortseinsicht Friedhof Oberpleichfeld, Friedhofstraße – vorberatend

a) Umgestaltung Friedhof – Pflasterfläche – vorberatend

b) Umgestaltung Friedhof – Urnengräber – vorberatend

2. Sanierung Toiletten Rathaus – vorberatend

Bürgermeisterin Rottmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Ortseinsicht Friedhof Oberpleichfeld, Friedhofstraße – vorberatend

a) Umgestaltung Friedhof – Pflasterfläche – vorberatend

Sachvortrag: Die zu einer Ortseinsicht am Friedhof geladene Sitzung hatte, neben der Thematik Pflasterbelag im Bereich der Krieger-Gedächtniskapelle, u.a. die mögliche Angebots-erweiterung um weitere Grabarten zum Ziel.

Als Fachmann war Herr Hubert Schmitt, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Friedhofsysteme e.V. beigeladen.

Eingangs machte sich das Gremium einen Eindruck von der Pflasterfläche rund um die Krieger-Gedächtniskapelle. Dabei fiel nicht nur das durch Wurzelwerk angehobene Pflaster an der ehemaligen Rotbuche als negativ und austauschwürdig auf.

Schnell nahm die Diskussion Fahrt auf, einen größeren Bereich, gegebenenfalls die gesamte Friedhofsanlage in den Blick zu nehmen, sollte es bei der heutigen Ortseinsicht auch um Ideenfindung für weitere Grabarten, im weitesten Sinne um Urnengräber gehen.

Herr Schmitt durfte sich und seine Arbeit dem Gremium persönlich vorstellen. Seine detaillierten Ausführungen leitete er mit dem Hinweis ein, dass Friedhöfe zukünftig Parkcharakter entwickeln. Sie seien Orte für die Toten aber auch immer mehr für die Lebenden. So sollten die Anlagen neben Abschieds- und Trauerräumen gleichsam Kommunikationsflächen, ausgestattet mit Möblierung zum Verweilen haben.

Hierzu sieht er unabdingbar das Erfordernis zu einer Gesamtbetrachtung und Konzeption der Anlage, um das vorhandene Potenzial zu nutzen.

Das gälte im Übrigen auch für die Überlegungen hin zur Erweiterung um alternative Grabarten.

Es ist aktuell eine starke Tendenz zu pflegeleichten oder auch pflegefreien Grabarten zu erkennen. Das bieten div. Urnengrabarten (Natursteinmauer, Urnenmauer-nische, Urnenturm, Stelengrab, Baumbestattung etc.). Flächen hierfür böte der Friedhof aktuell genug. Diese vorgenannten Grabarten sind auch aufgrund ihrer kürzeren Laufzeiten/Ruhefristen attraktiv.

Hier leitet Herr Schmitt dazu über, dass es der zunehmenden Auflassung von Familiengräbern (Erd-Sarg-Gräber) durch Erhöhung der Attraktivität entgegenzuwirken gälte, da auch diese weiterhin ihre Berechtigung haben und für den Charakter und den Erhalt der Friedhofsanlage von großer Bedeutung sind. Möglicherweise können kleinere Pflanzflächen und vor allem die Verkürzung langer Ruhe- und Nutzungszeiten helfen.

Ziel sollte sein, für alle angebotenen Grabarten annähernd gleiche Bedingungen zu schaffen, so dass der Bürger die Bestattungsart objektiv auswählen kann.

Eine Reduzierung der Ruhe- und Nutzungszeiten (selbstverständlich bei Beibehaltung der Option zur jederzeitigen Verlängerung) sei durch sog. Systemgräber möglich. Sie lassen die Oberflächengestaltung frei und benötigen aufgrund der verkürzten Ruhezeit (12–15 Jahre) nur mehr Einzelgrabfläche. Für die schrittweise Umgestaltung muss das Friedhofsmanagement auch ein Flächenmanagement werden. Einzel- und Kleinflächen müssen zusammengeführt werden, damit dann wieder eine sinnvolle und wirtschaftliche Maßnahme erfolgen kann.

Selbstverständlich wäre die Friedhofssatzung wie auch die Gebührensatzung, parallel neuen Gegebenheiten, anzupassen. Zu Ende der Ausführungen bzw. Diskussion verfestigt sich der Eindruck, dass es einer solcher Konzeption bedarf. Die eingangs thematisierte teils marode Pflasterfläche soll hier ebenso Berücksichtigung finden (eventuell durch eine wassergebundene Decke ersetzt) wie auch das alte ehemalige Aussegnungshaus im hinteren Bereich des Friedhofs.

Noch in den Sommermonaten soll eine Exkursion in vorausgewählte exemplarische Friedhöfe mit vielerlei Angeboten stattfinden. Ebenso soll dem Gemeinderat zeitnah ein mögliches Grobkonzept als weitere Diskussionsgrundlage vorgelegt werden. Eine mögliche Umsetzung indes kann nur nach und nach mit Ziel und Maß erfolgen.

b) Umgestaltung Friedhof – Urnengräber – vorberatend

Sachvortrag: Siehe hierzu die Ausführungen bei TOP 01 A.

2. Sanierung Toiletten Rathaus – vorberatend

Sachvortrag: Das Gremium verschafft sich vor Ort einen Eindruck vom Zustand der beiden Toiletten. Verschiedene Aspekte, wie beispielsweise Barrierefreiheit, Öffnungszeiten etc. werden mitunter kontrovers diskutiert.

Im Hinblick auf die geplante Entwicklung des Wethgeländes beschränkt sich das Gremium aktuell auf Schönheitsreparaturen. So sollen die Kloschüsseln ersetzt, die Lüftung in Gang gebracht, gegebenenfalls Heizkörper und Beleuchtung ersetzt werden.

Die linke Toilette indes soll auf die Kirchennutzer beschränkt werden.

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Bergtheim, 13.07.2022

Hart, Schriftführung

Rottmann, Erste Bürgermeisterin

Aus der Verwaltung

Restmüllabfuhr – Oberpleichfeld

Montag, 08. August 2022

Montag, 22. August 2022

Bioabfall – Oberpleichfeld

Montag, 01. August 2022

Dienstag, 16. August 2022

Montag, 29. August 2022

Gelbe Tonne – Oberpleichfeld

Samstag, 20. August 2022

Papiersammlung – Oberpleichfeld

Mittwoch, 03. August 2022

Mittwoch, 31. August 2022

Die September-Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinden Bergtheim & Oberpleichfeld erscheint voraussichtlich am 30. August 2022.

Annahmeschluss

für Text- und Anzeigenmanuskripte ist der 18. August 2022.

Das Mitteilungsblatt der VGem Bergtheim und der Gemeinden Bergtheim und Oberpleichfeld erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Es ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Bergtheim

Verantwortlich: für den redakt. Text der VGm. Bergtheim

Andreas Faulhaber, Geschäftsstellenleiter

für den allgemeinen Textteil

Thomas Stuckenbrok, Rosis Offsetdruck

Druck & Verlag: Rosis Offsetdruck · 97262 Erbshausen

Am Kindergarten 4 · Tel. (09367) 99114

Allgemeines

Grundschule Bergtheim

Begeisterung für eines der kleinsten Nutztiere!

Bergtheim Jeder kennt Bienen, jeder weiß um ihren Wert für unsere Umwelt und unsere Nahrung. Während wir, die Kinder der Klasse 2d der Grundschule Erbshausen/Bergtheim, uns mit dem Thema „Bienen“ im Unterricht beschäftigt haben, sind wir diesen rätselhaften, fleißigen Naturwesen immer mehr auf die Spur gekommen und haben uns ihre spannenden Geheimnisse immer mehr nach und nach erobert. So haben wir viel gelernt über die Berufe der Biene, das Leben in diesem bis zu 50.000 Bienen großen Staat, die Feinde und die Verwandten der Honigbiene. Durch Experimente, Texte, Erzählungen, Anschauungsobjekte, Filme u.v.m. ist dabei der Funke von unserer Lehrerin Monika Schrauth auf uns übersprungen und bei uns nicht nur die Begeisterung über Bienen gewachsen, sondern es hat auch das Staunen über dieses Tier zugenommen und damit das Wissen über unsere Verantwortung der Natur gegenüber. Gerade die Vielzahl an Wildbienen – von der Schneckenhausbiene über die Hosenbiene zur Mohn- und Blattschneidebiene – hat uns besonders fasziniert und braucht unseren Schutz durch einen bewussteren Umgang mit der Landschaft.

Natürlich liegt es dabei nahe, einen Imker zu besuchen. So haben wir uns auf den Weg zur naturnahen Imkerei Göbel in Erbshausen gemacht. Dort hatten wir die Möglichkeit die Bienen genau zu beobachten: Wir waren beeindruckt von den verschieden weit gebauten Waben





und ihrer unterschiedlichen Farbigkeit (je nach Inhalt), die wir genau unter die Lupe nahmen, und den mit Pollen voll bepakteten heimkehrenden Sammelbienen, die es schwer hatten vor dem Einflugloch das Gleichgewicht zu halten. Nebenbei konnten wir all unsere Fragen loswerden, die Frau Ganz uns gerne beantwortete. Vielen Dank an dieser Stelle für die interessanten Einblicke und den leckeren Honig!!!
 Eines haben wir auf alle Fälle gelernt: Wir Menschen haben uns bereits manches von den Bienen abgeschaut (Waben ...) und es scheint an der Zeit, unsere Welt viel stärker – auch im Sinne Alexander von Humboldts – als ein lebendiges Gebilde zu betrachten, in dem alles mit allem zusammenhängt, in dem auch die Geschicke der Bienen und des Menschen aufs Engste miteinander verquickt sind.

Text und Fotos: Monika Schrauth

Klimaschutz-Aktionstag

an der Grundschule in Bergtheim/Erbshausen

Bergtheim/Erbshausen Am 27. Juni 2022 fand in den Klassen 3d und 4c in Erbshausen ein Klimaschutz-Aktionstag statt, der von Mitarbeiterinnen des Landratsamts Würzburg durchgeführt wurde. Herr Bruno Strobel, zweiter Bürgermeister von Hausen, nahm ebenfalls als Vertreter der Gemeinde teil. Zu Beginn trafen sich beide Klassen im Plenum, um nach einer kurzen Vorstellungsrunde die Ursachen des Treibhauseffektes zu erarbeiten.

Anschließend ging es in drei rotierenden Gruppen aufgeteilt weiter.

Ein Workshop befasste sich intensiv mit dem Thema Ernährung. Ziel war es, den Kindern zu vermitteln, möglichst regionale und saisonale Nahrungsmittel zu konsumieren.

Eine andere Arbeitsgemeinschaft machte sich Gedanken über den Müll und erarbeitete dabei Möglichkeiten, diesen zu verringern und abbaufähiges Verpackungsmaterial zu bevorzugen.

Das Team zum Thema „Strom“ besprach den Wandel der Energieversorgung hin zu erneuerbaren Energien. Außerdem sammelten die Kinder Ideen, wie sie Strom im Alltag sparen könnten, um auch hier die Umwelt zu entlasten.



„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, dann werden sie das Gesicht der Welt verändern.“

Foto: Frau Dinkel

In einer abschließenden Gesprächsrunde wurden alle Erkenntnisse gesammelt und reflektiert. Die SchülerInnen haben mit Freude an den Workshops teilgenommen und viel Neues zu dem aktuell brisanten Thema erfahren.

Am 13. Juli 2022 durften auch die Kinder der Klassen 3a, 3b und 3c in Bergtheim gemeinsam mit ihren Lehrerinnen diesen Klimaschutz-Aktionstag erleben.

(Melanie Bartram, Jutta Hörner)



Grundschule Bergtheim Känguru-Wettbewerb

Bergtheim Der Känguru-Wettbewerb ist ein internationaler Mathematik-Wettbewerb, an dem deutschlandweit in diesem Jahr ca.

685.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

Aus der Grundschule Bergtheim machten in diesem Schuljahr 48 Kinder aus den dritten und vierten Klassen mit. Die SchülerInnen mussten in 75 Minuten 24 Aufgaben lösen, bei denen neben Rechenfertigkeit vor allem logisches Denken, Schlussfolgern und Problemlösen gefragt waren.

Die Kinder schlugen sich wacker und es kamen einige hervorragende Ergebnisse heraus. Alle TeilnehmerInnen erhielten neben einer Urkunde und einem Aufgabenheftchen auch ein kleines Knobelenspiel. Vier Kinder unserer Schule, die zu den deutschlandweit besten 15 Prozent gehören, erhielten besondere Preise. Das ist ein toller Erfolg!

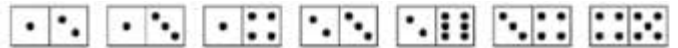
Zum Mitknobeln:

Hätten Sie's gewusst? Hier zwei Beispielaufgaben:

Nach dem Mathetest sprechen Yuri und Birte über die 5 Aufgaben. „Die 1. Aufgabe war leichter als die 3., aber schwerer als die 2.“, meint Yuri. „Stimmt“, sagt Birte, „und die 5. Aufgabe fand ich schwerer als die 3., aber leichter als die 4.“ Yuri ist derselben Meinung. Welche Aufgabe war für Yuri und Birte die schwierigste?

(A) die 1. (B) die 2. (C) die 3. (D) die 4. (E) die 5.

Dora hat 7 Dominosteine:



Sie will möglichst viele so in eine Reihe legen, dass sich benachbarte Steine mit derselben

Punktzahl berühren. Wie viele der 7 Steine kann Dora dafür höchstens verwenden?

(A) 3 (B) 4 (C) 5 (D) 6 (E) 7

Lust auf mehr? Auf www.mathe-kaenguru.de gibt es weitere Aufgaben zu lösen.

(Die Lösungen sind: D und C)



Paola Sameth (3d), Amy Schäfer (4c), Jonathan Gößmann (4c) und Elisa Reuß (4b)

Foto: Matthias König



Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“
Aktionen unserer Riesenstrolche

Bergtheim Der Besuch der Bergtheimer Feuerwehr und der örtlichen Bücherei stand in den letzten Tagen auf dem Programm der Riesenstrolche der Kindertagesstätte „die kleinen Strolche“.

Bei der Feuerwehr erklärten Holger und Bruno Kiesel, sowie Werner Gerber alles zum Thema Brandschutz und dem Feuerwehrauto und -haus.

In der Bücherei sorgten Frau Frosch und Frau Prokopf vom Bücherei-Team dafür, dass die Kinder wissen wie und wo man sich ein Buch oder Spiel ausleihen kann. Im AWO-Raum lauschten dann alle Kinder gespannt der Lesung von Frau Prokopf von „der kleinen Spinne Widerlich“.

Vielen Dank an beide Institutionen für Ihre Zeit und Engagement!

Text & Fotos: Barbara Böhm, Erzieherin Kita „Die kleinen Strolche“



Gottes Geist im Pfarrgarten

Gottesdienste im Freien sind beliebt bei Groß und Klein

Opferbaum Der schattige Platz unter dem Walnussbaum lockte auch dieses Jahr im Juni wieder viele Besucher in den Opferbaumer Pfarrgarten, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Am Pfingstmontag waren bei schönstem Wet-



Gabriele Michelfeit (2.v.rechts) führte mit dem Liturgieteam Opferbaum durch den Familiengottesdienst am Pfingstmontag im Pfarrgarten Opferbaum (von links: Petra Markert-Autsch, Klaus Aulbach, Gabriele Michelfeit, Hildegard Falger). Foto: Maria Büttner



Beim Familiengottesdienst am Pfingstmontag im Pfarrgarten Opferbaum waren alle Kinder mit Eifer bei der Mitmach-Geschichte zum Turmbau von Babel dabei. Foto: Maria Büttner

ter alle eingeladen, mitzuerleben, dass Gottes Geist Einheit schenkt. Vor allem die Kinder konnten selbst bei der Mitmach-Geschichte vom Turmbau zu Babel erfahren, dass es gar nicht so einfach ist, einen Turm aus Schuhkartons zu bauen.

Diese wurden vorher auf zwei Seiten von den Gottesdienstbesuchern beschriftet oder bemalt zum Thema: Was kann Freundschaft/Beziehungen zerstören und was macht auf der anderen Seite Freundschaft aus.

Gabriele Michelfeit hatte den Familiengottesdienst mit dem Liturgieteam aus Opferbaum vorbereitet und gestaltet: Manchmal sind wir ohne Feuer für die Liebe, ohne Glut füreinander, eben ohne Fantasie, ohne Herz und Kraft. Wir sind wie gelähmt und gefangen in unseren eigenen Sorgen und Gedanken, kreisen um uns selbst und sind wie blind und taub für das, was um uns und mit uns geschieht.

Dann brauchen wir auch den Heiligen Geist. Dann brauchen wir unser ganz persönliches Pfingstereignis, denn Pfingsten ist, wenn Menschen aufeinander zugehen, aufeinander achten und zusammenhalten!

Am Ende des Gottesdienstes haben dann alle Kinder zusammen eine Brücke aus den Schuhkartons gebaut. Hinterher gab es noch die Möglichkeit, bei Bratwurst, einem Getränk und herrlichem Wetter zusammen zu sitzen.

Anstatt eines Flurganges gab es Ende Juni einen Flur-Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Rügamer im Pfarrgarten Opferbaum. Bei diesem Gottesdienst trug Pfarrer Rügamer ein besonderes Gewand mit der Darstellung des Letzten Abendmahles.

Die Opferbaumer Musikanten sorgten für die musikalische Gestaltung und am Ende des Gottesdienstes gab es noch den Wettersegen in alle 4 Himmelsrichtungen.



Foto: Petra Markert-Autsch Für die musikalische Gestaltung des Flur-Gottesdienstes im Pfarrgarten sorgten die Opferbaumer Musikanten.

All-in-one-Fest bei den kleinen Strolchen

Ehrungen und offene Türen beim Kindergartenfest

Bergtheim Rund 100 Kinder besuchen die Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ in Bergtheim. Sie und ihr Erzieher-Team luden zusammen mit dem Trägerverein St. Elisabeth zu einem großen Fest am 3. Juli 2022 ein. Es war eine „All-in-one-Feier“, denn beim Kindergartenfest wurde auch das Ende einer langen Renovierung, das 125-jährige Jubiläum des Trägervereins und der Wechsel in dessen Vorstandschaft gewürdigt.

Dass bei so vielen Kindern mit Eltern, Großeltern und Verwandten, bei den zahlreichen Ehrengästen und Grußworten und bei der Segnung der renovierten Räume durch Pfarrer Helmut Rügamer und Prädikantin Sabine Triebel das Gewusel groß war, kann man sich vorstellen. Dazu kam, dass die Menschen aufgrund der sommerlichen Temperaturen den Schatten unter Bäumen und Sonnenschirmen suchten.

Alle Gruppen, also die zwei Krippengruppen und die drei Kindergartengruppen, hatten Singspiele eingeübt. Sie gingen um das Pitsch-und-Patsch des Regens, um einen bunten Regenbogen, eine Sonnenkäferfamilie und Sonnenblumen oder runde und dicke Rüben, die auf den Feldern wachsen. Nach den Aufführungen der Kinder konnten sie die vielen netten Spielangebote im Haus und Garten nutzen.

Domkapitular Clemens Bieber lobte „den Dreiklang der Feier mit Dank, Ehrungen und Segen“. Jeder einzelne Aspekt hätte eine eigene Veranstaltung verdient. „Wir brauchen soziale Einrichtungen wie diese“, erinnerte er an „weitsichtige Gründer“ und viele Menschen, die in der Kita „Die kleinen Strolche“ und im Trägerverein St. Elisabeth „großartiges Engagement gezeigt haben“.

Domkapitular Bieber hatte zwei Bronze-Reliefs mitgebracht. Eines übergab er dem Kindergarten. Das andere bekam Heinz Wittstadt, der 36 Jahre lang sein Wissen und Können auf verschiedenen Vorstandsposten im St.-Elisabethverein eingebracht hatte. Als Zeichen des Dankes steckte der Domkapitular dem engagierten Bergtheimer darüber hinaus die Ehrennadel der Diözese Würzburg ans Revers und übermittelte ihm die Segenwünsche von Bischof Franz Jung.

Zusammen mit Petra Eitzenberger von der Kindertagesstätten-Fachaufsicht in Würzburg ehrte Domkapitular Clemens Bieber auch Gerhard Weth. Er bekam das Caritaskreuz in Silber. Acht Jahre war er Vorsitzender des Trägervereins gewesen und hatte dabei die turbulente Bau- und Coronazeit verantwortungsbewusst mitgetragen.

Irene Schneider und Dominika Beck, die frischgewählten neuen Vorsitzenden des St. Elisabethvereins, bedankten sich bei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Das neue Vorstandsteam stellte Michaela Issing vor. Gaby Göb, die Vorsitzende des örtlichen Blumen- und Gartenfreundevereins, übergab zum Fest einen Apfelbaum. Eine Baumspende



Der Kindergarten „Die kleinen Strolche“ ist nach einer langen Renovierungszeit hell und richtig schön geworden. An einem Wunschbaum im frisch gestalteten Foyer haben Kinder ihre noch offenen Wünsche platziert. Von links: Kindertagesstätten-Leiterin Michaela Issing, Bürgermeister Konrad Schlier und Architekt Peter Kopperger aus Bergrheinfeld. Fotos: Irene Konrad

hatten auch Architekt Peter Kopperger und Projektleiterin Katharina Wasilenka mitgebracht.

Seit 2011 wird der Kindergarten in drei Bauabschnitten an- und umgebaut. Dass das Architekturbüro Kopperger im Jahr 2020 nach dem Tod des früheren Architekten die Sanierung übernahm, war ein Glücksfall, für den der Trägerverein und die Gemeinde äußerst dankbar sind. „Einige Stolpersteine“ wären beim fast fertigen Projekt zu überwinden gewesen, gestand Architekt Kopperger. Dazu zählte er Brandschutzaufgaben oder Kostensteigerungen am Bau.

Dennoch hob der Architekt die großartige Leistung aller Entscheidungsträger und Handwerker sowie des Bauhof der Gemeinde hervor. Auch Bürgermeister Konrad Schlier verwies auf den „Kraftakt während des laufenden Betriebs“. Rund 1,8 Millionen Euro habe die Kommune in den letzten elf Jahren in den Anbau und Umbau der Kita investiert. Einen Großteil der Baumaßnahme hat die Diözese Würzburg finanziert.

Nach dem ausgiebigen Festakt mit Ehrungen, Grußworten, dem Segnen der Kreuze für die Gruppenzimmer und vielen guten Wünschen waren die Räume zur Besichtigung offen. Es gab eine Fotopräsentation aus 125 Jahren St. Elisabethverein, eine große Tombola, ein Quiz, einen Wunschbaum, eine Kaffeebar und überhaupt viel zu erleben, zu bestaunen und zum Stärken.

Einen Wunsch äußerten die Verantwortlichen noch. „Wir haben nun eine tolle, großartig ausgestattete Kindertagesstätte“, beschrieb Irene Schneider die bauliche Seite. Leider fehle es an Personal und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die das Erzieherteam entlasten könnten. Auch für Sach- und Geldspenden sei die Kita dankbar. „Helfen Sie mit und werben Sie im privaten Bereich und bei den Firmen für uns“, bat Vereinsvorsitzende Schneider die Gäste des Kindergartenfestes.

WÜ.Land.Spielt

Kostenloser Spieleverleih des KJR Würzburg

Sommerferien 2022 – Noch keine Idee für die Ferientage? Langeweile in Sicht? Dann hat der Kreisjugendring Würzburg genau das Richtige für Euch:

Auch in diesem Jahr bieten KJR Würzburg in Kooperation mit der Gemeindejugendarbeit Giebelstadt für den Zeitraum vom 25. 8. bis 23. 9. 2022 einen kostenlosen Spieleverleih für Kinder, Jugendliche und Familien im Landkreis Würzburg an.

Nach Anmeldung wird ein Spielepaket von mehreren Spielen für Euch zusammengestellt, welches ihr ab dem 25. 8. im KJR Würzburg abholen könnt. Nach Ende des Zeitraumes werden Pakete im KJR Würzburg wieder abgegeben – alles kostenfrei! Anmeldung ist bis 15. 8. unter www.kjr-wuerzburg.de möglich.



Beim Kindergartenfest hat jede Gruppe bei den kleinen Strolchen eine Aufführung gemacht.